

Anlage 1Antrag 10.9.07 kl  
02-1600-60/07

**Von:** Manfred Giehl [mailto:manfred.giehl@t-online.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 30. August 2007 10:52  
**An:** 1000/5 Poststelle Stadtverwaltung  
**Betreff:** Bürgerantrag 19.02.2005

Dezernat II  
Rathaus  
50667 Köln

Herrn Stadtkämmerer Peter- Michael Soënius,

Sehr geehrter Herr Soënius,

ich komme nochmals auf meinen Bürgerantrag zurück. Seitens der Stadt Köln sind bisher keine Aktionen erfolgt. Der Strassenlärm der Bödingen Strasse hat beträchtlich zugenommen. Abends, an Wochenenden und an Feiertagen wird die Lärmbelästigung von den Ruhe und Erholung suchenden Anliegern besonders stark empfunden. Der gegebene Strassenlärm bedeutet eine Beeinträchtigung der Gesundheit der Anlieger. Zu Ihrer Information füge ich als Anlage zu diesem Mail das Ergebnis einer WHO-Studie bei. Die Anlieger der Bödingen Strasse im Bereich Rondorf bestehen auf die Einführung einer 30KM-Zone.

Mit freundlichen Grüßen  
Manfred Giehl



:: Premium

## Die richtige Vorlage finden

Neu: Office Vorlagen 2007

:: Premium

## Ihr virtuelles Büro

Neu: WISO Mein Büro 2007

:: Kachelmann-Wetter

MI	DO	FR
		
9 18	11 22	18 24


:: WHO-Studie

## Lärm tötet Zehntausende weltweit



Bild großklicken  
Verkehrslärm kann tödlich sein  
(Foto: ddp)

Lärm tötet nach vorläufigen Erkenntnissen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zehntausende Menschen pro Jahr. Allein die Langzeitbelastung durch Verkehrslärm sei in Europa für bis zu drei Prozent aller tödlichen Herzinfarkte verantwortlich, berichtet das britische Magazin "New Scientist" und beruft sich auf die UN-Organisation. Angesichts von weltweit sieben Millionen Toten pro Jahr durch so genannte ischämische Herzkrankheiten könnten jährlich mehr als 200.000 Todesfälle auf das Konto des Krachs gehen.

 Anhören

### Millionen Lebensjahre gehen verloren

Darüber hinaus könne ein andauernd zu hoher Geräuschpegel zahlreiche weitere Gesundheitsfolgen haben, schreibt die Zeitschrift. Abgesehen von Herzkrankheiten durch Verkehrslärm zählt der "New Scientist" Schlafstörungen durch andauernde Hintergrundgeräusche sowie Hörschäden wie Schwerhörigkeit und Tinnitus durch laute Musik, Verkehrs- und Freizeitlärm auf. So gingen den vorläufigen WHO-Erkenntnissen zufolge allein in Europa jährlich mehr als eine halbe Million gesunde Lebensjahre durch verschiedene Formen der Lärmbelastung verloren.

**Von:** Manfred Giehl [manfred.giehl@t-online.de]  
**Gesendet:** Samstag, 19. Februar 2005 13:29  
**An:** 'stadtverwaltung@stadt-koeln.de'  
**Betreff:** Bürgerantrag  
Dezernat II  
Rathaus  
50667 Köln

Herrn Stadtkämmerer Peter-Michael Soénius

## **BÜRGERANTRAG**

### **Verkehrsberuhigung 50997 Köln, Bödinger Straße**

Sehr geehrter Herr Soénius,

als Anlieger der Bödinger Straße in Rondorf, habe ich mich bereits in den zurückliegenden Jahren an die zuständigen Instanzen der Stadt Köln mit der Bitte gewandt ( Aktenzeichen 10-1600-108/91 Hauptamt), wirksame Maßnahmen durchzuführen, die der Verkehrsberuhigung auf der Bödinger Straße dienen. Außer sporadischen Verkehrskontrollen hat sich nichts getan. Der zunehmende Motorisierungsgrad mit seinen zusätzlichen negativen Begleiterscheinungen veranlassen mich, erneut auf diesen unhaltbaren Zustand aufmerksam zu machen, und zwar in Form eines *Bürgerantrages*.

Alle Anlieger der Bödinger Straße beklagen den starken Verkehrslärm und die Gefahren, die durch das starke Verkehrsaufkommen von Kraftfahrzeugen verursacht werden. Außer von den Anliegern wird die Bödinger Straße hauptsächlich von Fahrzeugen aus dem Raum Brühl und Euskirchen frequentiert. Den ortsfremden dient sie teilweise als Rennstrecke. Abends, an Wochenenden und an Feiertagen wird die Lärmbelästigung von den Ruhe- und Erholung suchenden Bürgern besonders stark empfunden. Der gegebene Straßenlärm bedeutet eine erhebliche Beeinträchtigung der Qualität dieses reinen Wohngebietes.

Die zunehmende Zahl verkehrsberuhigter Zonen, z.B. 30-KM – Beschränkung in anderen Stadtteilen, lassen hoffen, dass die Bödinger Straße nicht länger unberücksichtigt bleibt. Ich bitte Sie, mich und die weiteren Anlieger zu unterstützen, dass die Stadt Köln Maßnahmen durchführt (z.B. eine 30-KM-Zone), die den derzeitigen Zustand langfristig und wirksam im Sinne einer Verkehrsberuhigung verändern.

Mit freundlichen Grüßen  
Manfred Giehl

Stolpweg 26  
50997 Köln

Tel. 02233/ 2 39 49